

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0448/2013/BV

Datum:
02.12.2013

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Kinderspielplatz Theaterstraße
Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung
überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für das Projekt „Kinderspielplatz Theaterstraße“ zu Gesamtkosten in Höhe von 193.950 €.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von 131.950 € für den „Kinderspielplatz Theaterstraße“ zu. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei dem Projekt „Palais Graimberg; Haustechnik/Brandschutz“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	193.950
Finanzierung:	
• Ansatz Kinderspielplatz Theaterstraße in 2013	62.000
• Minderausgaben bei dem Projekt „Palais Graimberg; Haustechnik/Brandschutz“	131.950

Zusammenfassung der Begründung:

Nach Abschluss des Theaterneubaus soll der Spielplatz Theaterstraße neu errichtet werden. Dabei zeigten Bodenproben eine Belastung des Erdbodens auf und führen zu deutlichen Mehraufwendungen. Damit einhergehend entstehen aus der Wiederherstellung der Spielanlage und Belagsflächen zusätzliche Aufwendungen.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt den Neubau des im September 2009 geschlossenen Kinderspielplatzes Theaterstraße. Der Rückbau des ehemaligen Spielplatzes wurde im Zuge des Theaterneubaus unter anderem für vorbereitende Untergrundarbeiten sowie für die Funktion als Baustellenzufahrts- und Lagerfläche erforderlich (Drucksache: 0089/2009/IV).

Als Zwischenlösung wurde auf dem Krahlenplatz ein „temporärer“ Spielplatz eingerichtet, welcher nach dem Neubau des Kinderspielplatzes Theaterstraße zurückgebaut wird.

2. Maßnahmenbeschreibung

Die Planung des Spielplatzes an der Theaterstraße verbindet den im Zuge der Sanierung der städtischen Bühne zurück gebauten 1. Bauabschnitt. Zeitgleich wird nun auch der 2. Bauabschnitt umgesetzt.

Mit der Planung der Gesamtspielfläche wurde die Werkstatt eG beauftragt. Die Bauausführung ist für Mitte 2014 vorgesehen.

Mit dem 2. Bauabschnitt erhöht sich die Gesamtspielfläche auf insgesamt 670 qm. Die Restfläche des Flurstücks ist als Feuerwehrezufahrt zum Theater freizuhalten, bzw. dient der fußläufigen Verbindung zwischen der Friedrich- und der Theaterstraße.

Die Planung der Werkstatt eG passt sich in der Ausgestaltung und der Materialauswahl der Umgebung an und berücksichtigt insbesondere die städtebauliche Öffnung, die sich durch den Umbau der städtischen Bühne ergab.

Thematisch greift die Neugestaltung der gesamten Spielfläche das Thema Theater auf, was ebenfalls zu Anpassungen beim 1. Bauabschnitt führen wird. Dies findet seine Umsetzung in Masken an verschiedenen Holzteilen oder in dem baulichen Bezug zu einer Theaterbühne bei dem zentralen Spielgerät.

Die Spielangebote richten sich an Kinder bis circa 12 Jahren.

Neben dem vorhandenen Granitfindling mit Reck und Balancierstämmen komplettieren ein Bewegungsgerät mit Netzstruktur und Schwingelementen sowie eine Wippe die Spielangebote. Als Fallschutzmaterial kommt unter den Bewegungsflächen Kiefernrinde zum Einsatz.

Die kleineren Kinder finden im Sandspielbereich ihr Betätigungsfeld. Die einzelnen Spielpunkte werden mit einem ebenen Belag verbunden, der Bewegungs- und Rollenspiele ermöglicht.

Die Trennung der Spiel- und Aufenthaltsbereiche wird durch Pflanznischen vorgenommen. Ruhebereiche in Gestalt von Sitzgruppen, Bänken und einer „Bühnenbank“ vervollständigen die Angebote.

Die vorhandenen Sandsteinmauern grenzen die Spielfläche zu den benachbarten Grundstücken und der Theaterstraße ab. Im Osten (Feuerwehrezufahrt) und Norden „Alte Leute Garten“ wird ein Zaun errichtet, der sich in seiner Ausprägung an die benachbarten Zaunanlagen anlehnt.

Eine Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderungen ist unter dem Aspekt der Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen erfolgt.

3. Vorbereitende Bodenarbeiten

Nach Abschluss der Bauarbeiten des Theaters und der Beseitigung des am 01. Oktober 2012 aufgetretenen Wasserschadens, sollte die Fläche für den Neubau des Spielplatzes im September 2013 vorbereitet werden.

Im Zuge des Abbaus der Baustelleneinrichtung erfolgten Probenahmen aus dem Erdreich. Ein entsprechendes Bodengutachten zeigte belastetes Material in sogenannter „Z2-Qualität“ (Asphalt, Bauschutt, Ziegel, Erde belastet mit Schotter, Kies) auf. Somit waren der Austausch des Erdreiches bis zu einer Tiefe von 50 cm und die Entsorgung des Aushubes in einer Sonderdeponie mit entsprechenden Mehrkosten erforderlich.

4. Kosten

Im Haushaltsplan 2013 sind für den Neubau des Kinderspielplatzes Theaterstraße (Projektnummer 8.67121312) 62.000 € bereitgestellt worden. Darin sind sowohl die Planungs- und Baukosten sowie die Rückbaukosten des „temporären“ Spielplatzes auf dem Krahlenplatz enthalten.

Für den Bodenaustausch sind Mehraufwendungen in Höhe von 99.950 € angefallen, die überplanmäßig bereitzustellen sind. Damit einhergehend sind Mehraufwendungen für die Wiederherstellung der Spielanlage in Höhe von 12.000 € und der Belagsflächen in Höhe von 20.000 € zu erwarten, die ebenso überplanmäßig bereitzustellen sind.

Damit beläuft sich der überplanmäßige Mittelbedarf insgesamt auf 131.950 €. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei dem Projekt „Palais Graimberg; Haustechnik/Brandschutz“ (Projektnummer 8.23311211) aufgrund günstigerer Submissionsergebnisse bei verschiedenen Gewerken.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidungsfindung im Haushaltsjahr 2013 war eine Beteiligung des Bau- und Umweltausschusses nicht mehr möglich. Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten ausnahmsweise die Ausführungsgenehmigung ohne Beteiligung des Bau- und Umweltausschusses zu erteilen und der überplanmäßigen Mittelbereitstellung zuzustimmen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5		Ziel/e: Bedarfsgerechter Ausbau des Freizeitangebotes und der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder Begründung: Der Spielplatz verbessert das Spielflächenangebot im Stadtteil und reduziert das vorhandene Defizit
SOZ 7		Ziel/e: Integration behinderter Kinder und Jugendlicher Begründung: Die Planung berücksichtigt die Bedürfnisse von mobilitäts- und orientierungseingeschränkten Menschen durch glatte, befestigte Wegeflächen und eine klare übersichtliche Gestaltung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
in Vertretung

Dr. Joachim Gerner